

Gemeinschaft erleben

September 2021	Do.	2.	20:15	Bibelgespräch	Saal Weiermätteli
	Sa.	4.	08:30 – 09:30	Gemeindegebet	Kapelle Oey
			14:00	Jungschar Seerose: Treffpunkt EGW Spiez (www.jungschispiez.ch)	EGW Spiez
	So.	5.	10:00	„Läbesfesch“ - Gottesdienst Andreas Steiner. Anschl. gemeinsames Mittagessen (keine Teiletel!)	Kapelle Oey
	Sa./So.	11./12.		„Läbeszälle“ - Gemeinschaft (er-)leben	
	Sa.	18.	14:00	Jungschar Seerose: Treffpunkt EGW Spiez (www.jungschispiez.ch)	EGW Spiez
	Sa./So.	18./19.		„Läbeszälle“ - Gemeinschaft (er-)leben	
	So.	25./26.		„Läbeszälle“ - Gemeinschaft (er-)leben	

Oktober 2021	Tag		Zeit	Anlass	Ort
	So.	2./3.			„Läbeszälle“ - Gemeinschaft (er-)leben
Mi.	6.	20:00	Adonia-Teens-Chor & Band: «Maria Magdalena» (Einladungsflyer liegen auf)		Schulanlage Oey
Do.	7.		20:15	Bibelgespräch Andreas Steiner	Saal Weissenburg
Sa.	9.	08:30 – 09:30	Gemeindegebet		Kapelle Oey
So.	10.	10:00	Gottesdienst mit anschl. ausserordentlicher Bezirksversammlung		Kapelle Oey
Fr.	15.	19:30	Adonia-Musical «S'Gliichnis vom grosse Fesch» (Einladungsflyer liegen auf)		Schulanlage Oey
So.	16./17.			„Läbeszälle“ - Gemeinschaft (er-)leben	
Do.	21.	16:00	Bibelgespräch Andreas Steiner		Saal Weissenburg
Sa.	23.	14:00	Jungschar Seerose: Treffpunkt EGW Spiez (www.jungschispiez.ch)		
So.	24.	09:30	Läbesfesch: Erntedankfest für die ganze Familie mit dem Posaunenchor Oberwil Andreas Steiner. Anschliessendes Mittagessen.		Kapelle Oey
So.	31.	10:00	Gottesdienst Andreas Steiner >>> Ende der Sommerzeit <<<		Saal Weissenburg



Aus der Geschichte...

Die Buss- und Bettage des Christentums sind aus der Praxis des Judentums hervorgegangen. In Notzeiten des Spätmittelalters tauchten Buss- und Dankfeiern als Gegenstand eidg. Tagsatzungen auf. Die Tradition des "Grossen Gebets der Eidgenossen" ist erstmals 1517 schriftlich überliefert. Obrigkeiten reformierter Orte legten im 16. Jh. anlässlich von Pestzügen und Teuerungen wöchentlichen oder monatlichen Buss- und Bettage fest (Basel 1541, Zürich 1571, Bern 1577), die später häufig mit Fastenübungen und Kollekten für Not leidende Glaubensgenossen verbunden wurden (z.B. 1655 Waldenser). 1832 wurde auf An-

trag des Aargaus den Betttag für alle Kantone auf den dritten Sonntag im September festgelegt. So reiht sich der Eidgenössische Dank-, Buss und Betttag in die Tradition der vom Staat verordneten kirchlichen Feiertage ein, die weit in die Schweizergeschichte zurückreicht.

Erschütternde Ereignisse führten die Menschen ins Gebet

Bettage erhielten besondere Bedeutung durch Ereignisse, welche die Menschen erschütterten oder beeindruckten. Dafür einige Beispiele: 1572 wurde nach der Bartholomäusnacht in Zürich für die verfolgten Hugenotten gebetet. Der 30-jährige Krieg (1618-1648) gab Anlass für viele Bitt- und später Dankgebete, weil man in der Schweiz verschont geblieben war. 1796 rückte man inmitten der Revolutionswirren in der Schweiz auch konfessionell näher zusammen. Katholische und evangelische Kantone führten einen gemeinsamen Gebetstag ein. In der Entstehungszeit des Bundesstaates und den Auseinandersetzungen zwischen kirchlichen Strömungen hatte der jährliche Betttag, seit 1832 für die ganze Schweiz eingeführt, noch staats- und kirchenpolitisches Gewicht. Den Geist dieser Zeit widerspiegeln die Zürcher Bettagsmandate aus der Feder von Gottfried Keller.

Der Betttag verlor an Bedeutung

Seit dem 20. Jahrhundert hat der Betttag viel von seiner politischen Bedeutung eingebüsst. Immerhin inspiriert er immer wieder zu Anstössen für kleine "Weltverbesserungen", den erfolglosen Versuch der 70er Jahre beispielsweise, einen autofreien Betttag einzuführen oder der Zürcher Hirtenbrief zur ökumenischen Gastfreundschaft von 1997, der die Diskussion um die gemeinsame Abendmahlsfeier von Protestanten und Katholiken belebte. Seit einigen Jahren rufen zahlreiche National- und Ständeräte in einer gemeinsamen Erklärung vor dem Betttag dazu auf, sich auf die christlichen Grundwerte der Schweiz zu besinnen und um Gottes Segen zu bitten.